

Louis Konrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON, PA.

Achtet darauf, daß die von euch gelieferten Güte vorerwähnte Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON, PA.
PHOTOGRAPHER

REPRODUCTIONS OF
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDOW TRANSPARENTS, & C.

Wittenbender und Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Anstaltungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus;
126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Niagara Falls Brauerei,
Niagara Falls, N. Y.
Agentur für Wyoming und Lackawanna Valley: M. S. Warklopp.
Niederlage am Fuß von Vine Straße und Franklin Avenue,
Scranton, Pa.
Telephone No. 962.

Niagara Falls, „Spray“,
Niagara Falls, „Difener“,
Niagara Falls, „Erlanger“,
Niagara Falls, „Export“, (nur in Flaschen).

Pierer's
12 Sände
Kompositionen, Saktur

mit Universal-Sprachen-System (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer“ ist das neueste, billigste und erfolgreichste große illustrierte Konversations-lexikon. 290 Bilingualen & 35 Bsp. über 24 Sprachen & 3,25, oder 12 sein gebundenen Wörterbüchern & B. 8,60, B. 3,25, oder 12 sein gebundenen Wörterbüchern & B. 8,60. Besondere Anfertigung in manchen Teilsprachen. Beitrag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekt gratis. Abonnements und Probehefte durch jede Buchhandlung.

„Die Office“
— von —
George Kurbach,
105 Wyoming Avenue.

Nur die ausgezeichnetsten Getränke und Waren werden verabreicht.
Kalt und warme Speisen und Aushen während der Saison.
Um geneigte Kundenschaft ersucht ergebenst
George Kurbach

Henry Schellhase,
Deutscher Möbelhändler,
223 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Durch langjährige praktische Erfahrung in meinem Geschäft bin ich befähigt, nur die besten Waaren in meiner Branche auszuwählen.
Mein Vorrath ist ein sehr reichhaltiger und die Preise sind die allerbilligsten.
Indem ich die Deutschen von Scranton und Umgehenden ergeblich empfehle, meinen Vorrath moderner Waaren zu beschaffen, zeichne ich mich aus.
Henry Schellhase.

J. C. Zwick's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.

Die besten Westeuropäischen aller Art an Daub, Futter, Porzellan- und Tischwaren u. s. Eine gute Auswahl Schirmwaaren ebenfalls vorrätig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeine Familienbedürfnisse benötigt.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.
J. C. Zwick's.

Fritz Wyandt's
Patentig Sully.
Fabrik: Danmore, Pa.

Die Fußstühle sind leicht bequem und hübsch und werden aus bestem Material angefertigt.
Nach dem Pferdebeschlagen wird, wie früher, bestens besorgt.

Cooper Gear Buggy,
das beste und schnellste aller Buggies, die gemacht werden; niedrig, modern, leicht zu lenken und bequem.
Ferner, alle verschiedenen Arten von Buggies, Cigs, Reptons, Plattform-, Bergführungs-, Geschäfts- und Lumber-Wagen
auf Vorhand oder nach Bestellung gemacht.
Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen, Ausbessern, Erhaltung und dem Pferdebeschlagen gewendet.
Verkäufe und Verkaufsort: No. 315 Adams Avenue.

Die Schlacht bei Morgarten am 6. Dezember 1315.
(Nach Johannes Müller)

Es war im Jahre 1315, als bei einer neuen deutschen Königs-Wahl Ludwig von Bayern gewählt wurde. Friedrich von Oesterreich, einstmals sein Zuzugsfreund, Sohn des von seinem Vorfahren Johann ererbten Königs Albrecht I. (1308), trat als Gegen-König auf. Es entbrannte ein mehrjähriger Bürgerkrieg, in welchem Friedrich zuerst durch seinen tapferen Bruder Leopold siegreich war.

Schon wollte Ludwig zu Gunsten seines Gegners zurücktreten, als Herzog Leopold am 6. Dezember 1315 bei Morgarten durch die Schweizer eine furchtbare Niederlage erlitt. Leopold hatte sie im Namen seines Bruders angegriffen, welcher die Reichs-Acht über sie ausgesprochen, weil sie sich aus Furcht gegen Oesterreich für Ludwig erklärt hatten. Leopold kam mit einem Heer von 20,000 Mann heran, aber die Waldstätte von Schwyz, Uri und Unterwalden speerten mit nur 1600 Mann den Engpaß zwischen dem Berg Morgarten und dem See Eggen, während eine andere Truppe am Berg-Abhang sich aufstellte. Letztere rückten Steinblöcke auf den Feind, brachten dessen Reiterei in Unordnung und schädigten ihn derart, daß der Haupt-Trupp fast das ganze Heer Leopolds zu vernichten drohte. Nur dieser und einige Andere entkamen.
Darauf schloffen die drei Urkantone den „ewigen Bund“ zu Brunn am 8. Dezember 1315. Vermehnten wir nun einzelne Schilderungen dieses Kampfes nach Johannes Müller.
Im Herzog Leopold's Leben zeigte es sich stets, daß er in allen Dingen die äußerster Kraft fühlte und handelte, von dem Nachdruck aufwählender Leidenschaft Altes erwartete, und wenn er sich etwas, durch Hohn und Gern Anderen schreiend, wurde. — Bischof Conrad zu Konstanz legte den Vorschlag, dieses Prälaten wurden sie bei dem fälschlichen Hof-Gericht zu Notwein in Acht erklärt. Später wurden sie davon durch den Erzbischof und Kurfürsten von Mainz, als Obere über den Bischof, und von König Ludwig befreit.
Leopold hielt aber die Intervention der Waldstätte für ein Spiel und drohte, „diese Bauern mit seinem Fuß zu zertrümmern“. Die beschworenen Äbigen boten ihre Vermittlung an, aber die Waldstätte antworteten: „Wir wollen den Herzog mit Gott erwarten und seiner Macht und Wehren.“
Leopold und König Friedrich hielten erst ihre Doppel-Hochzeit zu Basel, bevor Leopold mit verschiedenen Heerhaufen aufbrach. Er selbst führte zwei Heeren auf; die schwere Reiterei, welche damals stets als Kern und Stützpunkt der Heere erschien, zog in großer Anzahl voran. Von Kriegsmüßigkeit war dabei keine Rede. Jeder vertraute auf den eigenen Mut.
Unter diesen Mitteln waren der ganze alte Adel von Habsburg, Lenzburg und Kyburg; die Bände Landenberg und Gessler; die Grafen Montfort, Tyn und Laufenburg, Tolenzburg und Homberg.
Auf die Nachricht vom Anzug der Feinde machten sich die Eidgenossen auf, 400 Mann von Uri und 300 Unterwaldner. Sie hörten auf den Rath eines alten Krieges, Rudolf Klingenberg von Biberig, der ihnen sagte, sie müßten durch gute Stellung des Krieges Reiter werden, so daß dem Herzog seine überlegene Macht nicht helfe, und ihr kleiner Haufe in der entscheidenden Stunde am Fuß von Morgarten und von der Höhe herab den Feind in der Flanke, von hinten und von vorn gleichzeitig anfallen.
Dieser Rath wurde befolgt. Da kamen aus 50 Schwyzer Verbänden, die mit fünfzig Wollen für ihr Vaterland, sie müßten sich aber außerhalb der Landesmarken auf dem Morgarten lagern.
Die Morgenröthe des 6. Dezember 1315 ging auf, und bald warf die Sonne ihre ersten Strahlen auf die Hügel und Käufse der herangehenden Reiter und edlen Herren. So weit man sah, glimmerte Speer und Lanze und war das Heer, das erste Heer, welches in die Waldstätte zu ziehen unternahm — erwartete von den Schwyzern.
Montfort von Teinang führte die Reiterei in den Paß, und bald war derselbe zwischen See und Berg mit ihrem gehörigen Reithen angefüllt. In diesem Augenblicke wurden von den Jüngling unter lautem Gekröse viele aufgehäufte große Steine den Morgarten herabgewälzt und andere mit großer Lebenskraft in die Scharen geschleudert. Als die 1300 Mann auf dem Berg-Sattel das Schreien und die Verwirrung der Pferde wahrnahmen, stürzten sie in guter Ordnung hinab, fielen in vollem Lauf den Feinden in die Seite, erschmetterten mit Reulen die Rüstungen und schlugen und hieben mit langen Helbarden.
Es fielen Graf Rudolf v. Habsburg, drei Eble von Bonifanten, Landenberg, zwei Gessler u. s. w. Im engen, halb überflossenen Paß war die Reiterei ganz unbefähigt, während hinten des Fußvolks langer Zug nach Rückwärts, der Kampf vernahm. Viele Pferde waren erschossen in den See; sie mehr und mehr die Blöße des Adels fielen und der Rest gelangt zurückdrang, ohne daß das nachdrückende Fußvolk seine Reihung für sie öffnen konnte.
Da wurden Viele von ihren Kriegs-Gefellen getrennt. Viele von den Schwyzern erschlugen; bis Leopold, von einem landüblichen Mann aus dem Schreden der Schlacht gerettet, auf abgelegenen Plätzen, todtlich und in tiefer Traurigkeit kaum nach Winterthur entkommen konnte, das ganze Heer von Oesterreich die unordentliche Flucht nahm und inner anderthalb Stunden die Schweizer durch Muß und Krieges-Verstand, womit sie die Ungeschicklichkeit ihrer Feinde nutzten, ohne beträchtlichen Verlust einen vollkommenen Sieg erringen.
Hierauf beschloffen die Schweizer,

den Tag der Schlacht jährlich wie einen Apostel-Tag zu feiern. Jährlich wurden Reffen für die Gefallenen gehalten und ihre Namen vor allem Volk vorgelesen. Jene tapferen Jüngling wurden wieder in ihr Land zugelassen.
Zu Brunnem erneuerten nun die drei Waldstätte den alten ewigen Bund ihrer Eidgenossenschaft. Wie und wann dies eigentlich geschehen ist, ob vor oder nach der Schlacht bei Morgarten, ob auf einer Tagsagung, oder ob durch die verammelte bewaffnete Volks-Masse oder durch deren Führer, darüber fehlen genaue geschichtliche Nachrichten.
1300 siegreichen Männer von Morgarten nach dem hochgelegenen Brunnem zogen, wo sie sich verammelt hatten vor der Schlacht und wo sie sich wieder trennen wollten, und daß sie dort in Masse jenen ewigen Bund schlossen, der seit heute seine Alpen alle Stämme von sechs Jahrhunderten bis auf den heutigen Tag überbauert hat.

Afrikanische Stuger.
Im Osten Afrika's wohnen, den Somali's benachbart, die Danakils, deren Namen nach Rußland, ein Stamm, der zwar auf einer niedrigen Kulturstufe steht, kaum einen Herrn über sich anerkennet, gleichwohl aber sich unter das Scepter der Wobe beugt. Die Tracht der Männer besteht aus einem Stück lose um die Hüften gewickelten Zeugens und einem mälerich um die Schultern geworfenen Mantel. Die größte Sorgfalt wird aber auf den künstlichen Aufbau des üppigen Haartusches verwendet, ein Toilettenkunststück, welches freundschaftlich ein wilder Kamerad an dem anderen vollzieht, indem er zu diesem Zweck das Fett aus dem ungeheuren Fettbüschel des Verberufchates in einem Paß zerreiben läßt, davon einen Mund voll einsticht und dann die Flüssigkeit über den Haarbusch des Kameraden ausspritzt, welcher, den Mantel vor die Augen gezogen, um den bedrückenden Taß abzuhalten, geduldig während der Operation, die ihn reizend machen soll, am Boden hockt. Ist der Paß leer, so entsetzt der freundschaftliche Fritzer sich seine eigentümliche Kunst, indem er dem Haarwusch seines Kameraden die Form eines Kofchlopes giebt. Um dieses herrliche Kunstwerk hervorzubringen, unterzieht sich der Kamerad der garstigen Qualen Unbequemlichkeit, den Kopf während der Nacht freigelegt zu halten, indem sie nur den Hals auf eine Art das Gesicht füllende Kofche Knie legen. Es ist das wahrlich kein kleines Opfer, was folgendergestalt ein Wilder, um seiner Einseitigkeit zu freuen, der herrschenden Wobe bringt.

Herr sich feintwegen so viel Mühe gegeben, wenigstens zwei goldene runde Kathyschlüge erhalten. Der erste war, daß ein kleiner bellender Spitz im Haufe viel besser gegen Diefel schütze, als ein großer Hofhund draußen; der zweite, daß kein Schloß einem Einbrecher so viele Mühe mache als ein altes rothiges. Scott dankte lachend und ergrünte später gern die Geschichte von seinem ersten Honorar.

- Generalarm Stationen.**
- No. 111. Stationen
- 12 Weston Mühle.
 - 13 1/2 West.
 - 14 Lackawanna Ave. und Erie St.
 - 15 Lackawanna Ave. und Erie St.
 - 16 Lackawanna Ave. und Erie St.
 - 17 E. J. & Co. No. 111 West.
 - 18 E. J. & Co. No. 111 West.
 - 19 Jefferson und Lackawanna Avenues.
 - 20 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
 - 21 Linden Straße und Franklin Avenue.
 - 22 Washington Ave. und Mulberry Straße.
 - 23 Olive Straße und Adams Avenue.
 - 24 Lackawanna und Washington Avenues.
 - 25 Mulberry Straße und Madison Avenue.
 - 26 Jefferson Avenue und Giffon Straße.
 - 27 Clay Avenue und Erie Straße.
 - 28 Capoue Avenue und Erie Straße.
 - 29 Providence Road und Garden Straße.
 - 30 Lackawanna und Erie St.
 - 31 Jackson Straße und Main Avenue.
 - 32 Jackson Straße und Lincoln Avenue.
 - 33 Everett Avenue und Jackson Straße.
 - 34 Garfield Avenue und Lafayette Straße.
 - 41 Washington Ave. und Hideroy Straße.
 - 42 Erie und Hellows Straße.
 - 43 Erie Avenue und Erie Straße.
 - 44 Scranton und Erie St.
 - 45 Somers Hotel Co., Fine Bldg.
 - 46 Stone Avenue und Hilltop Straße.
 - 47 Pittston Avenue und Hilltop Straße.
 - 48 Prospect Avenue und Erie Straße.
 - 49 Erie Avenue und Erie Straße.
 - 50 Prospect Avenue und Erie Straße.
 - 51 Cedar Avenue und Elm Straße.
 - 52 Washington Ave. und Maple Straße.
 - 53 Cedar Avenue und Erie Straße.
 - 54 Scranton Hotel West.
 - 55 Erie und Erie St.
 - 56 Erie und Erie St.
 - 57 Erie und Erie St.
 - 58 Erie und Erie St.
 - 59 Erie und Erie St.
 - 60 Erie und Erie St.
 - 61 Erie und Erie St.
 - 62 Erie und Erie St.
 - 63 Erie und Erie St.
 - 64 Erie und Erie St.
 - 65 Erie und Erie St.
 - 66 Erie und Erie St.
 - 67 Erie und Erie St.
 - 68 Erie und Erie St.
 - 69 Erie und Erie St.
 - 70 Erie und Erie St.
 - 71 Erie und Erie St.
 - 72 Erie und Erie St.
 - 73 Erie und Erie St.
 - 74 Erie und Erie St.
 - 75 Erie und Erie St.
 - 76 Erie und Erie St.
 - 77 Erie und Erie St.
 - 78 Erie und Erie St.
 - 79 Erie und Erie St.
 - 80 Erie und Erie St.
- Wiederarm in der
- Kommt der Mann von unten 14, so wird die Glode zuerst in 5 schlagen, dann positioniert und dann vier mal anhängen, nämlich 1-111, das heißt in der Nähe von Stationen 14 anhängen. Jeder Mann wird dreimal einbehalten. Die glücklichen Wobe werden als Tabellen angegeben.

Auch eine Auktion.
Der Bierbrauer Wampel litt an Fetteigigkeit; da er aber verheiratet war und heischen wollte, wünschte er mager zu werden. Herr Wampel kam alle Sonnabende in seiner Bräustube mit dem alten Sanitätsrath Billmann und ein paar jungen Doktoren, Dr. Spitz und Dr. Lehmann zusammen und spielte mit dem Heren Sat. Bei einer solchen Gelegenheit bringt Herr Wampel die Sprache auf seine Fetteigigkeit und fragt so nebenhin den alten Sanitätsrath, ob er ihm seinen Bauch nicht wegnehmen könne. „Sehr gerne“, sagt der Sanitätsrath, „aber da dürfen Sie dieses und jenes nicht essen und vor Allem keinen Tropfen Bier mehr trinken.“ „Was? Keinen Tropfen Bier trinken?“ rief Dr. Spitz dazwischen, „wenn ich Sie behandeln wollte, dürften Sie jeden Tag Ihr Seidel trinken.“ „Ein Seidel!“ läst sich jetzt Dr. Lehmann vernehmen, „Ich würde Ihnen bereit willig gestatten.“ Nun will der alte Sanitätsrath nicht zurückbleiben. „Meinetwegen können Sie drei Seidel trinken.....dann wird eben die Kur etwas länger dauern!“ sagte er gelassen, und so geht's weiter, bis Dr. Lehmann Herrn Wampel sechs Seidel pro Tag gestattet und damit Neistübender bleibt. — Ob Herr Wampel wohl kurirt worden ist? Jedenfalls lieg er sich von Dr. Lehmann behandeln, denn die Ärzte sind immer die beliebtesten, die am wenigsten schinden und plagen.

Wesseite Anzeigen.
Rief Busch und Julius Lord,
Schmiede und Wagner,
1145 Luzerne Straße, Hyde Park.
Neue Arbeiten und Reparaturen jeder Art werden auf das Beste ausgeführt. 31,3m

Wm. Trostel,
Deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und eben so alle Sorten frisches und angepökeltes Fleisch, Kanfisch u. s. w.

John Thiel,
Kunden-Schneider,
714 B. Lackawanna Ave.
Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Leder bringe ich eine langjährige Erfahrung als Schneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Bager stets an Zapf, sowie Weine, Liquore und Cigaren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

Hotel-Nebernahme.
Dem deutschen Publikum und meinen Freunden erlaube ich mir hiermit anzugeben, daß ich das Hotel und Hofhaus des Herrn Herm. Weber, 414 N. Main Ave., übernommen habe. Ich werde nur die besten Speisen, Getränke und Cigaren halten und bemüht sein, durch reelle Bedienung allen berechtigten Anforderungen zu entsprechen.
Henry von W. Scharfenecker führt hier wie bisher fort.

Munn & Co.
Scientific American Agency
PATENTS
A pamphlet of information and abstract of the laws, showing how to obtain Patents, Caveats, Trade Marks, Copyrights, and how to defend them.
631 Broadway, New York.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unter Aufsicht von hochgeschulten, hochintelligenten Fachmännern ein gutes Bier gebraut.

Aug. Hummler,
Elektriker,
313 Centre Straße, Scranton, Pa.
Elektrische Einrichtungen jeder Art, wie Ädler, Motoren, Ammunioren, Eimbredner-Motoren, Wledren, Dynamos, etc., wie auch Reparaturen werden prompt, billig und bestens besorgt.

Südseite Anzeigen.
Sprecht vor in
Chas. J. Scheuer's
Südseite Schuh-Laden,
und febe seine
Vollständige Auswahl
von feinen
Schuhen für Damen u. Herren.
Preise niedrig und Waaren garantiert wir repräsentirt. Neue
Kundenarbeit und Reparaturen werden in der besten Manier und zu den billigsten Preisen ausgeführt.
No. 613 Cedar Avenue,
Scranton, Pa.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hideroy Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefert ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephone-Verbindung.

Die
W. Robinson
Bierbrauerei,
Cedar Avenue und Alder Straße,
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Bier; hat den besten Würsten bestes.

Wm. Kornacker's
Deutsche Apotheke,
721 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.

Der Eigentümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
Sonderverbindung mit allen deutschen, deutschen Heilkräuter und Wurzeln. Patent Medizin, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's
Resthose
Crafer- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopfabrik, Süd Scranton.
Ebenso, Brod jeder Art.

John Wm. Brunck's
Schlächtere und Wurstgeschäfts,
116 Cedar Avenue.
Stets vorräthig alle Sorten echte bester Wurst, ebenso alle Sorten frisch erlerter Auswähl, frisches, gefaltes und geräucherter.
Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
Abiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei
von
Caspar Zenny,
No. 416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Fodschitz stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

An deutsche Vereine.
Die deutschen Vereine der Stadt Scranton werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitglieder-Band jederzeit für Alle, die sich eintragen, angekauft werden kann. Dieses Band ist zu niedrigen Preisen. Anmeldekarten zu machen bei Vater August Dammann, 828 Elm Straße; oder bei Hauptmann Franz Müller vom Krieges-Verein, 1403 Prospect Avenue. 29,6m

Munn & Co.
Scientific American Agency
PATENTS
A pamphlet of information and abstract of the laws, showing how to obtain Patents, Caveats, Trade Marks, Copyrights, and how to defend them.
631 Broadway, New York.

Shirer,
— der —
"Lion" Guthändler,
213 Lackawanna Avenue.

Die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen.
Die große Nachfrage für die populäre „Lion“ Cigarre haben Andere beantragt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Käufer vor populären „Punch“ zu schützen, werden wir in Zukunft die Anfangsbuchstaben unserer Firma „S. & Co.“ auf jede von uns fabrizirte „Punch“ Cigarre setzen.
Garney, Brown & Co.

Merlet.
— Die diesjährigen großen Militärmanöver werden in weit größerem Stile, als sonst, Ende dieses Monats namentlich in Süddeutschland stattfinden. Rahe Kassel werden die eigentlichen Kaisermanöver abgehalten, bei München werden die beiden bayerischen Armeekorps zu großen Befehlen vereinigt. Bei Kassel werden zwei Armeekorps gegen einen von Belfort vordringenden Feind kämpfen; diese Schlacht im großen Stile wird hart an der Schweizer Grenze stattfinden. Endlich haben auch die zwei reichsländlichen Armeekorps Proben ihrer Leistungsfähigkeit abzugeben und zwar um so schwerere, als an sie im Falle die höchsten Anforderungen gestellt werden.

— In einzelnen Gegenden Ost-Ostiens, namentlich in Glogau, Neisse, Lieben, Cösel und in der Umgegend von Breslau ist eine höchst ansteckende Epidemie ausgebrochen, welche, wie man annimmt durch die jüngsten Ueberfremdungen hervorgerufen worden ist. Nicht weniger wie achtzig Personen erliegen täglich durchschnittlich der Epidemie. In Lüben im Reg.-Bez. Liegnitz sind zwanzig Personen an der Trichinose gestorben.
— Die sächsischen Müller beschloffen, ein Telegramm an den Kaiser Caprivi zu schicken, um Aufhebung der Kornzölle, da sowohl das russische Getreideausfuhrverbot die Mahlmüllereien ruiniren und Tausende von Arbeitern ihres Erwerbes verlustig gehen würden.—Die „Westfälische Zig.“ verlangt temporäre freie Einfuhr für alle Lebensmittel und Urgüter für Tee, Kaffee und Petroleum und urgirt die Aufhebung der Einfuhr amerikanischer Nahrungsmittel und eine Reduktion der Frachttarife.
— Die Polizei von Magdeburg hat die Aufklärung des berühmten historischen „Dantons Tod“, von George Büchner das schon anfangs der 40er Jahre veröffentlicht und von Karl Gutzkow so überaus günstig beurtheilt wurde) verboten und jurig, weil es unmoralischen Charakter sei. Wie erlangbarsten Exemplare des Stückes sind beschlagnahmt worden.

— Telegramm aus Wien melden, daß der verfallene russische Diplomat Graf Ignatieff, den man als Haupt der russischen Panikslawen bezeichnet kann, seinen Wohnsitz in Prag aufzuschlagen beabsichtigt. Man glaubt, daß dies zu dem Zwecke geschieht, um die Zeichen noch mehr auszuweihen und dieses unzufriedene Element in der österreichisch-ungarischen Monarchie im Falle eines österreichisch-russischen Krieges für Rußland zu sichern.
— Der Anzug von Vilmers aus allen Ländern der Welt nach Trier zur Schau stellung des heil. Kodes hat ungeheure Dimensionen angenommen. Die katolischen Wälder Frankreichs greifen übrigens die Schau stellung in Trier beifig an; sie behaupten, das einzig echte „angenehme Genand Gristi“ sei nicht in Trier, sondern in dem uralten, sagenumwobenen Mündschloffer zu Argenteuil bei Paris.

— Der Polizeidirektor Freundling in Cassel ist zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden, weil er den Kaufmann Schroeder, lediglich auf den Verdacht hin, daß derselbe ein socialdemokratischer Agitator sei, verhaftet und die Nacht über eingesperrt hatte.
— Aus Bogen in Tirol wird über einen Balkenbruch in dem Dorfe Kollman gemeldet. Die Flutz ergoß sich in's flache Land und zerstörte eine Waffe von Säuren. 40 Menschen und viel Vieh ertranken. Das Eisenbahngesetz ist meilenweit unter Wasser.

— Die österreichische Regierung hat sämtliche Aktien der größten Telegraphen-Gesellschaft des Landes mit 20 Prozent Aufschlag der Alte angekauft und dadurch dieses Telegraphensystem unter staatliche Controlle gebracht.
— Die große Wilmers'sche Chemiefabrik in Reudnitz bei Leipzig und die Gasföhrer in Boblitz im Kreise Baugen sind abgebrannt. Der angeordnete Schaden wird in beiden Fällen auf über eine Million Mark geschätzt.
— Der zum Tode verurtheilte Gerner, früherer Bürgermeister von Steinbach, Baden, welcher der Ermordung seiner Gattin schuldig befunden wurde, ist entlassen worden.
— Der erste Patentstich zum Rhein-Ems-Ganal wird demnächst feierlich vollführt werden; der Kaiser wird zu der Feier eingeladen.
— Das Oberlandesgericht in Berlin hat entschieden, daß Niemand gezwungen werden kann, seine Kinder impfen zu lassen.
— Die österreichisch-ungarische Presse rüht der Regierung, Vortheile aus dem Dilemma, in welchem sich Deutschlands Handelsbeziehungen befinden, zu ziehen und keine Concessionen zu machen, der Herabsetzung des Zollses gegenüber, den Deutschland in Folge Auslands Handelsverträge zu machen gezwungen sein wird.

— Einen scheinbaren Tod fanden zwei Arbeiter in der Wrothen'schen Leptfabrik in Ströheln in Schlesien. Sie wurden von der Maschinenerei erfasst und bis zur Decke des Maschinenraumes in die Höhe geschleift, von wo ihre erstickten Gliedmaßen auf den Boden herabfielen.
— Zwei Officiere von dem in Glogau in Garnison liegenden 95. Infanterie Regiment, die Lieutenant's Ziesfen und Arnold, haben den Weg von Glogau nach Bamberg, eine Entfernung von 26 Meilen, und zurück, in feldmäßigem Character eine Ausübung in 16 Stunden 35 Minuten zurückgelegt.
— Der zweite Bürgermeister von Platon in Westpreußen ist unter Mitnahme von 126,000 Mark fähiger Staatsrenten verstorben. Die Staatsrentenverwaltung hat einen Steckbrief hinter ihm erlassen.